

Hospizkreis Menden e.V.

Postfach 1122
58694 Menden



Was ist ein Hospiz?

Der Begriff leitet sich vom lateinischen *hospitium* = Herberge ab. Im Mittelalter waren Hospize Unterkünfte für Pilger. Dort wurden ihre Wunden versorgt, dort konnten sie ausruhen.

Um 1900 richteten irische Ordensschwestern Hospize in Dublin und London für sterbende Menschen ein, die keine andere Betreuung hatten.

In den 1960er Jahren war Sterben und Tod ein großes Tabuthema geworden. Sterbende Patienten fanden in Krankenhäusern miserable Zustände vor. Das Sterben vollzog sich unmenschlich und unwürdig.

Deshalb gründete die englische Krankenschwester, Ärztin und Sozialarbeiterin Cicely Saunders 1967 in London das erste stationäre Hospiz St. Christopher's. Es beherbergte Sterbensranke, die nach wissenschaftlich fundiertem Fachwissen auf dem medizinischen Sektor „Palliative Care“ schmerzbehandelt wurden.

Man wollte den Menschen ermöglichen in freundlicher Atmosphäre, nicht allein und schmerzfrei zu sterben.



Inhalt

Hospizkreis Menden	Seite 1
Sterbebegleitung	Seite 2
Trauertreff	Seite 3
Abschiedsfeiern	Seite 4
Der Weg zum Sterbebegleiter	Seite 5
Öffentlichkeitsarbeit	Seite 6
Am Ende des Lebens	Seite 7
Sterbebegleitung	Seite 8

Hospizkreis Menden e.V. - Ein ehrenamtlicher Dienst für Menden und Fröndenberg

Heute sterben ca. 70% der Bevölkerung in Krankenhäusern und Altersheimen. Da 95% aller Menschen den Wunsch äußern, zu Hause sterben zu wollen, möchte die Hospizbewegung Sterbenskranken in der letzten Lebensphase diesen Wunsch erfüllen. Sie sollen nicht allein sein müssen.

Die Begleitung geschieht in der Regel ambulant in der eigenen Wohnung, aber auch in speziell eingerichteten Zimmern in Krankenhäusern und Alten- und Pflegeheimen. Sie wird auch verstärkt in stationären Hospizen angeboten.

So ist es das Ziel der Hospizbewegung, Sterbenden Annahme und Geborgenheit zu vermitteln, zu zeigen, dass sie bis zuletzt wertvolle Mitglieder der Gesellschaft sind.

Mit diesem Anspruch sind in den vergangenen Jahrzehnten immer mehr Hospiz- und Palliativdienste entstan-

den, so auch der Hospizkreis Menden e.V. Gegründet im Herbst 1996, arbeitet er seitdem ambulant und ehrenamtlich in Menden und Fröndenberg. Von den 100 zahlenden Mitgliedern sind etwa 20 Mitglieder aktiv.

Deren Aktivitäten verteilen sich auf die Aufgabengebiete Sterbebegleitung, Trauertreff, Öffentlichkeitsarbeit, Abschiedsfeiern für Menschen, die vom Ordnungsamt anonym bestattet werden.

Und um über den eigenen Tellerrand hinaus zu schauen, gibt es eine Beratung und Vernetzung der Koordinatoren der Hospiz- und Palliativdienste des Märkischen Kreises und des Hochsauerlandkreises. Natürlich fallen auch Büroarbeiten an, die erledigt werden müssen.

Um die ausführliche Beschreibung der einzelnen Aufgaben soll es auf den folgenden Seiten gehen.

